

# Das Beste aus 18 Jahren

Band Exodus begeisterte die Zuhörer / Streifzug durch die Pop- und Rockgeschichte

**Gottenheim. Nach zwei Jahren Pause hatte die Band Exodus am vergangenen Sonntag zum Konzert in die Gottenheimer Pfarrkirche St. Stephan eingeladen. Diese war bis auf den letzten Platz gefüllt – was Pfarrer Markus Ramminger angesichts der zur Hälfte leeren Kirche am Abend zuvor beim Gottesdienst etwas neidisch werden ließ, wie er zur Begrüßung betonte.**

Neben Bürgermeister Volker Kieber mit Ehefrau Sandra konnte der Pfarrer gleich zwei Vorgänger im Amt willkommen heißen: Pfarrer Artur Wagner und Pfarrer Heinz-Jo-

sef Fensterer zeigten sich wie die vielen Konzertbesucher aller Generationen als begeisterte Exodus-Fans.

Die Band „Exodus“ war vor 18 Jahren unter Pfarrer Fensterer entstanden - seither hatten die Musikerinnen und Musiker in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit, aber auch darüber hinaus, mit ihrem vielseitigen Repertoire unzählige Gottesdienste musikalisch gestaltet oder bei Kommunionfeiern, Firmungen und Hochzeiten gespielt und gesungen. So wurde das Repertoire Stück um Stück erweitert: Immer wieder wurden musikalische Wünsche von Brautpaaren umgesetzt, die nicht selten zur Herausforderung für die

Band wurden. Eigene Konzerte der Band sind aber Mangelware: Am Sonntag fand erst das dritte Konzert in 18 Jahren statt.

In der Pfarrkirche präsentierten die sieben Musiker mit ihren drei Sängerinnen sowie Bandgründer und Sänger Jürgen Thoman einen Querschnitt aus 18 Jahren Bandgeschichte. Neben Klassikern des Exodus-Repertoires (wie etwa die christlichen Lieder „Singt dem Herrn“ oder „Wie ein Fest nach langer Trauer“) waren auch neue Songs und „aufpolierte“ Interpretationen bekannter Lieder zu hören. Die drei Sängerinnen und Sänger Jürgen Thoman beeindruckten durch Solo-Einlagen, die ihre Stimmen bestens zur Geltung brachten. Bandleader Michael Thoman an der Trompete setzte immer wieder Glanzpunkte. So „motzte“ er einen wenig bekannten Alan-Parsons-Projekt-Song mit einem Trompetensolo auf.

Erst nach einigen Zugaben konnte Moderator Jürgen Thoman das Konzert beschließen - mit der Einladung, noch bei einem Glas Wein vor der Kirche zu verweilen. Sein Dank galt dem Gemeindeteam der Seelsorgeeinheit für die Bewirtung. Auch Pfarrer Ramminger wurde gedankt - für die Möglichkeit die Kirche als „Konzertthalle“ zu nutzen. Tontechniker Thomas Schittenhelm erhielt für die ehrenamtliche Unterstützung ein Präsent. (ma)



**Die Sängerinnen und der Sänger begeisterten ebenso wie die Musiker – Fans warten schon jetzt auf das nächste Exodus-Konzert.** Foto: ma